Programm im einzelnen:

12.08. - 20.08.2018

Sonntag, 12.08.2018 Anreise

Um 6.45 Uhr starten wir zu unserer Erlebnisreise nach Norddeutschland.

Wir gelangen über die Autobahn durch wunderschöne Ausblicke auf die Berg- und Hügelwelt der Vulkaneifel in das Städtchen Mayen.
Ein kurzer Spaziergang von der Bushaltestelle zum Marktplatz sorgt für Entspannung und Erholung in frischer Luft. Im Café Schilinger unmittelbar am Marktplatz (Bild) gelegen, werden wir das Frühstück einnehmen.
Frische Brötchen und herrlich duftender Kaffee werden Leib und Seele begeistern.

Gut gestärkt setzen wir unsere Fahrt durch die Osteifel fort. Wir überqueren in der ehemaligen Bundeshauptstadt Bonn den Rhein und gelangen schließlich in die Kölner Bucht. Den Köln-Bonner Flughafen passierend und schließlich die Türme des Kölner Domes in der Ferne winkend, erreichen wir nach kurzer Zeit Leverkusen, Standort des Chemiekonzerns „Bayer“.
Wir setzen unsere Fahrt durch das Bergische Land fort und erreichen über Remscheid und Schelm bei Hattingen den „Ruhrpott“. Die weitere Fahrt über Bochum, Gelsenkirchen bis Recklinghausen ist gekennzeichnet durch ehemalige Zechen- und Hüttenanlagen. Glaubt man einem „Ruhrpottler“, so schlug das Herz Deutschland nach dem Krieg in dieser Region, waren Kohle und Stahl die Garanten für den Wiederaufstieg des Landes. Ab Recklinghausen ändert sich das Landschaftsbild und wir gelangen in die Ausläufer des Münsterlandes.

In Sythen, einem Stadtteil von Haltern am See ist der Tisch für das Mittagessen schon gedeckt. Der Prickingshof gilt als Musterhof und wurde bekannt durch den ehemaligen Besitzer, den legendären „Bauer Ewald“, dessen Anliegen es war, die Landwirtschaft den Gästen näher zu bringen. Geradezu spektakulär sind die angebotenen Riesenschnitzel, die selbst den größten Hunger stillen werden.
Nach dem Essen bleibt noch etwas Zeit, um sich das Museum (Oldtimer und landwirtschaftliche Geräte), die Tierschau oder den Park zu besichtigen.

Anschließend setzen wir unsere Fahrt fort und kommen an Münster vorbei und erreichen bei Tecklenburg den Teutoburger Wald. Auf der Weiterfahrt durchqueren wir das Osnabrücker Land, die Dammer Berge und gelangen in die weiten und ebenen Flächen des Nordmünsterlandes. Vorbei an der Museumsstadt Cloppenburg und an der Wildeshauser Geest erreichen wir bei Stuhr die Randgebiete der Hansestadt Bremen. In wenigen Minuten werden wir unseren Zielort, die Reiterstadt Verden an der Aller, erreichen. Im Stadtteil Groß-Hutbergen werden wir im Landhotel „Zur Linde“ schon erwartet. Nach einer kurzen, aber netten Begrüßung werden wir die Zimmer belegen und nach einer Erfrischungspause das Abendessen genießen können. Ein kleiner Verdauungsspaziergang oder ein „Klön-Snack“ an der Theke werden für die nötige Nachtruhe sorgen.

Montag, 13.08.2018 Tagesfahrt Bremerhaven mit Reiseleitung

Nach dem reichhaltigen und leckeren Frühstück vom Buffet erwartet uns unsere Reiseleiterin zu unserer heutigen Fahrt in die Seehafenstadt Bremerhaven.

Zunächst besichtigen wir das Deutsche Auswandererhaus. Das Haus wurde zwar erst am 22.04.2012 eröffnet. Es verdeutlicht aber sehr präzise die Situation der deutschen Bevölkerung im 19. Jahrhundert. Über 7,2 Millionen Menschen haben allein von Bremerhaven aus den Weg in die Neue Welt gesucht. Armut und Übervölkerung haben damals die deutsche Bevölkerung bewogen, die Heimat zu verlassen und das Glück im Land der unbegrenzten Möglichkeiten zu suchen.

(Im Bild: eine nachgestellte Szene)

Das Auswandererhaus möchte mehr sein als nur Museum und Ausstellungshalle. Es möchte die Zuschauer in die Zeit vor 150 Jahren zurückversetzen. Im Restaurant ist ein Mittagsschmaus incl. einem alkoholfreien Getränk reserviert.

Gut gestärkt widmen wir uns weiteren spannenden Erlebnissen. Eine Schifffahrt durch die Neuen Hochseehäfen verdeutlicht uns das muntere und geschäftigte Treiben in einem stark frequentierten Hafen.

Es ist sicherlich spannend, hautnah mitzuerleben und anzuschauen, wie die riesigen Containerschiffe be- oder entladen werden.So werden im Container-Terminal Spezialschiffe abgefertigt, die bis zu 8 000 Standardcontainer aufnehmen können. Im Auto Terminal werden über 1,3 Millionen Autos / Jahr importiert bzw. exportiert. Im Fruchtterminal werden über 300 000 Tonnen nur Bananen pro Jahr importiert.

Im Anschluß an die Schifffahrt durch die Überseehäfen werden wir auf einem Spaziergang durch das Schaufenster Fischereihafen echte seemännische Lebensweise kennenlernen. Es ist selbstverständlich, dass auch Zeit zur freuen Verfügung angeboten wird.

Viele kleinere Restaurants; die sich insbesondere auf Fischgerichte spezialisiert haben, Eckkneipen und Cafés laden zum Verweilen ein.

Hier wird das maritime Leben rund um den Fisch und das Meer zum einmaligen Erlebnis. Im Seefischkochstudio kann man einzigartige Einblicke in die Zubereitung der Fische gewinnen

In Boutiquen jeder Couleur kann nach Belieben herumgestöbert und die neuesten Trends begutachtet werden.

Am Abend wird uns die Küchencrew im Hotel mit einem 3-Gang-Wahlmenue überraschen.

Ein schöner Abendspaziergang entlang der Weser oder ein unterhaltsamer Klön-Snack an der Theke werden diesen Tag abrunden.

Dienstag, 14.08.2018 Tagesfahrt Walsrode

Heute bringt uns der Bus zunächst in den Kurort Bad Fallingbostel Am Landgasthaus „Utspann“ können wir uns noch die Füße etwas vertreten oder die Zeit zum Toilettengang nutzen. Dann starten wir zu einer Kutschfahrt in die Tietlinger Wacholderheide, eine in Deutschland wohl einmalige

Naturlandschaft. Ein kurzer Stopp am Grab des berühmten Heidedichters Hermann Löns ist selbstverständlich eingeplant. Höhepunkt der Kutschfahrt ist jedoch die Hütehundvorführung. Hier kann auf eindrucksvolle Art und Weise das Zusammenarbeiten von Mensch und Tier beobachtet werden. Es ist eine Freude zu sehen, mit welcher Leichtigkeit und Schnelligkeit die Border Collies ihre Aufgaben erledigen und die Heidschnuckenherde hüten und zusammenhalten. Sie übernehmen dadurch eine unentbehrliche Hilfe bei der Arbeit für den Menschen.
Ohne Heidschnucken, eine sehr genügsame Schafrasse, wäre der Erhalt der freien Heideflächen nicht möglich. Die Natur würde sich die Region zurückerobern und es würde eine wilde Gebüsch und Waldlandschaft entstehen. Die Schnucken fressen jeweils die jungen Blätter und Triebe der Pflanzen ab und dadurch, dass die Samen auf den Boden fallen und von den spitzen Hufen der Schafe in den Boden eingetreten werden, wird der Pflanzenbestand verdichtet und die freien Heideflächen bleiben erhalten.
Nach diesen eindrucksvollen Erlebnis erreichen wir in wenigen Minuten den nahegelegenen

Weltvogelpark bei Walsrode, Farbenprächtige Vögel aus allen Erdteilen faszinieren. In der weltweit wohl spektakülärsten Flugschau mit mächtigen Greifvögeln, majestätischen Ibissen und lustigen Papageien findet jeder Besucher garantiert seinen gefiederten Liebling. So überzeugt der Weißkopfseeadler mit einer beachtlichen Spannweite, und der Riesentukan mit seinem schillernd bunten Schnabel. Weitere interessante Einblicke gewinnt man im Kolibrihaus. Große Bewunderung genießen In der großen Freiflughalle oder in der Uhu-Burg, in der nicht nur Uhus, sondern alle Eulenarten wie die Schleier- oder Schnee Eulen und verschiedene Kauzarten wie der Bartkauz oder der kleine Steinkauz. Im Jungle-Trail – einer indonesischen Regenwaldhalle – werden Programme zum Schutz bedrohter Vogelarten Indonesiens verwirklicht. In der Toowoomba-Vogel-Erlebniswelt sind Vögel Australiens und besonders freifliegende Schwärme bunter und lustiger Loris zu bewundern.

In einer 24 ha großen gepflegten Parkanlage mit bunten Blumenbeeten und Rhododendronsträuchern, mit Teichanlagen und gemütlichen Wanderwegen mit ausreichend Sitzmöglichkeiten kann jeder den Tag nach Lust und Laune genießen. Café's, Restaurants und Imbissstände sorgen für das leibliche Wohl.
Nach der Besichtigung des Parks ist noch eine Kurzvisite in einer Zierkerzenschnitzerei eingeplant. Hier erhält man Einblicke und eventuell auch Anregungen für eigene Aktivitäten.

Das Abendessen ist im Ausflugslokal „Waldgaststätte Eckernworth“ vorgesehen. Seit fast 200 Jahren wird in diesem Haus gepflegte Gastlichkeit angeboten. Unmittelbar am Waldrand gelegen, ist das Haus bekannt für seine frische regional-typische Küche und das freundliche und engagierte Personal. Als Essen werden wir Spezialitäten von von hauseigenen Heidschnucken genießen können.
Die Rückfahrt zum Hotel erfolgt nach Absprache.

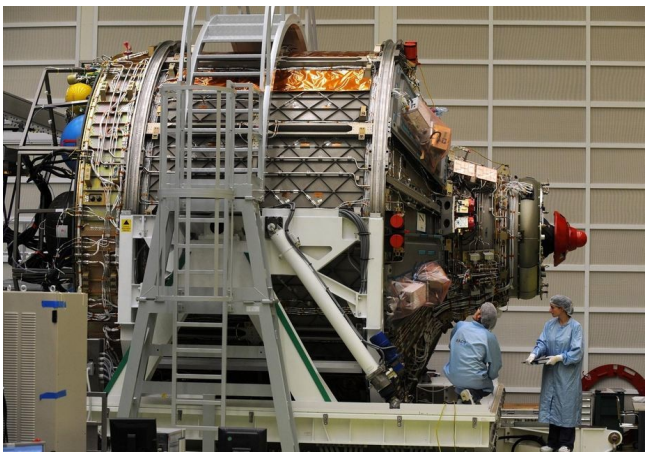
Mittwoch 15.08.2018 Lüneburg mit Reiseleitung

Nach unseren leckeren Frühstück vom Buffet erwartet uns die Reiseleiterin zu einer speziellen Tagesfahrt.. Die Fahrt führt uns an Wald, Äckern, Wiesen und blühende Heidelandschaften in die Salz- und Hansestadt Lüneburg. Lüneburg ist am Nordrand der Lüneburger Heide am Ufer des kleinen Flüßchens Ilmenau gelegen und hat heute ca. 74 000 Einwohner. Die Altstadt liegt über einem Salzstock, der zum einen den im Mittelalter begründetet Reichtum bescherte zum anderen aber auch durch Bodensenkung große wirtschaftliche Probleme bereitet. Aus Zeugnissen aus der Neandertalerzeit vermutet man die erste Besiedlung schon vor über 150 Tausend Jahren. Erste urkundliche Erwähnung findet man in einer Urkunde vom 13.08.956, in der König Otto I. die Zolleinnahmen aus der Saline zu Lüneburg an das Kloster schenkte. Seit 1189 bestehen Stadtrechte. Die Stadt wurde 1356 Mitglied der Hanse, da Lüneburg durch die Monopolstellung als Salzlieferant im norddeutschen Raum eine immens wichtige Funktion hatte. Das Salz war notwendig, um die in der Ostsee gefangenen Heringe einzupökeln und so konserviert als Fastenspeise im Binnenland anbieten zu können. Außerdem erhielt die Stadt 1392 das „Stapelrecht“. Dies bedeutet, dass die reisenden Kaufleute ihre Waren in der Stadt stapeln mußten d.h. zum Verkauf anbieten mußten. Zwar war Lüneburg nie als freie Reichsstadt anerkannt, dennoch erkämpfte man sich diese Rechte von der Obrigkeit. Dies hatte zur Folge, dass das erwirtschaftete Geld auch in der Stadt blieb. Die Glanzzeit Lüneburgs entwickelte sich nach dem Friedensschluß von 1562 zwischen der Stadt und den Landesfürsten. Die Stadt wurde zu dieser Zeit als kunstvolles Bauwerk mit Wällen und Gräben, Toren und Türmen mit schmucken Straßen und Plätzen, mit denkwürdigen Kirchen und Friedhöfen, mit Hospitälern, Weinkeller, Fürstenhaus, mit den unerschöpflichen Solebrunnen, dem Hafen, Kaufhaus und Wassermühlen, der Wasserkunst und dem allgemeinen Wohlstand gepriesen. Da die Stadt insbesondere im 2. Weltkrieg keine nennenswerte Schäden zu verzeichnen hat, ist die Alttstadt fast unverändert erhalten. Auch wenn nach dem Krieg zunächst eine Vernachlässigung der Häuserpflege festzustellen war und man sogar mit dem Gedanken spielte, die komplette Altstadt abzureißen und moderne Häuserkomplexe zu erstellen, besann man sich in den 1960er Jahren für eine Grundsanierung des gesamten Komplexes. Heute sind über 1300 Backsteinhäuser denkmalgeschützt. Die Stadt Lüneburg diente verschiedentlich als Kulisse unterschiedlicher Filmproduktionen, so wurde hier einige Tatortserien gedreht und seit dem 28. August 2006 wird die Telenovela „Rote Rosen“ für die ARD produziert. Bei ca. 74000 Einwohnern verfügt Lüneburg mit über 300 Gaststättenkonzessionen über die größte Kneipendichte Deutschlands. Auf einem Rundgang werden wir die schönsten Stellen der Stadt kennenlernen. Außerdem bleibt Zeit zur freien Verfügung.

Im Anschluß besichtigen wir das Schiffshebewerk Lüneburg bei Scharnebeck. Mit dem Bau des Elbe-Seitenkanals in 1974 – Verbindung von der Elbe zum Mittellandkanal insbesondere zu Wolfsburg - mußte die Höhendifferenz zwischen dem Geestrand und der Elbmarsch ausgeglichen werden. Die Fallhöhe beträgt je nach Wasserstand der Elbe bis zu 38 m. Vom Panoramadeck werden wir einzigartige Ausblicke erleben. Geplant ist auch eine Hebevorgang im Schiff. Sofern möglich, ist am Abend ein Besuch des Heideblütenfestes in Amelinghusen eingeplant.

Donnerstag, 16.08.2018 Tagesfahrt nach Bremen mit Reiseleitung

Heute erwartet uns ein ganz spezieller Tag.. Unser Tagesziel ist die freie Hansestadt Bremen, mit ca. 557 500 Einwohnern die 11.größte Stadt Deutschlands.



Ein ganz besonderes Highlight der Reise dürfte die Raumfahrt-Tour „Defence & Space“ bei Airbus sein, einer der bedeutendsten Raumfahrtstandorte Europas. Hier entstand der europäische Beitrag zur internationalen Raumstation ISS. In einer 2-stündigen Führung erhalten wir unter anderem Antworten auf folgende Fragen: Wie gelangen Wasser und Lebensmittel zu den Astronauten in der Weltraumstation? Wie lebt, schläft oder forscht man in der Schwerelosigkeit? Interessant wird auch ein Blick in die Produktion der Ariane-Raketen sein, die die Sateliten in die Erdumlaufbahn bringen.

Nach den tiefgreifenden wissenschaftlichen Erkenntnissen ist ein Aufenthalt im „Schnoorviertel“ vorgesehen. Dieses Viertel ist der älteste Siedlungskern der Hansestadt und wirkt durch seine verwinkelten Gassen und Häuserzeilen wie ein Relikt aus uralten Zeiten. Ehemals als Handwerkerviertel entstanden, in dem vorwiegend Seile und Taue (Schnoor = Schnur) hergestellt wurden, bietet es heute mit seinen vielen kleinen Restaurants, Eckkneipen, Ateliers und Boutiquen an jeder Ecke überraschende Erlebnisse. Sicherlich wird hier jeder etwas passendes zum Mittagessen finden.

Anschließen wird uns die Reiseleiterin auf einem kleinen Spaziergang die schönsten Straßen (z.B. Böttcherstraße) und Stellen der Altstadt zeigen und auch sicherlich einige interessante Geschichten über Bremen erzählen können.
Der Rundgang endet auf dem Marktplatz, dem zentralen Platz zwischen dem Rathaus, dem Sitz des Bremer Senats, dem Schütting, einem modernen Haus der Bremer Bürgerschaft und dem Dom St. Petri und der Kirche „Unserer Lieben Frauen“. Mittelpunkt des Platzes ist die Statue des „Bremer Roland“. Die Bremer Stadtmusikanten sind natürlich auch zu sehen.

Das Bremer Rathaus kann auf eine lange Geschichte zurückblicken. Erste Bautätigkeiten begannen im Jahre 1229. Das heutige Gebäude wurde von 1405 bis 1410 als gotischer Saalgeschossbau errichtet. Später erfolgten Um- und Erweiterungsbauten im Weserrenaissancestil. Beeindruckend an der Außenfassade sind die Plastiken von Figuren aus dem Alten Testament und aus der griechischen Mythologie. Aus Platzgründen wurde 1913 das nebenstehende Neue Rathaus errichtet. Besondere Aufmerksamkeit möchte ich dem Ratskeller widmen, einer traditionellen Gaststätte, in der seit der Erbauung im Jahr 1405 deutsche Weine aus allen deutschen Weinanbaugebieten gelagert und verkauft werden. Mit einer über 600 Jahre alten Geschichte ist der Keller der älteste Weinkeller Deutschlands. Unter anderen ist im „Rosefass“ ein noch trinkbarer Rüdesheimer Wein aus dem Jahr 1653 zu bestaunen.
Eine Besichtigung des Kellers, verbunden mit einer kleinen Weinprobe ist eingeplant.

Freitag, 17.08.2018 Tagesfahrt zum Naturpark Wilseder Berg mit Reiseleitung

Heute werden wir einen wunderschönen Tag in freier Natur und in frischer Luft verbringen.

Durch die Verdener Heide, Visselhövede und Neuenkirchen durchfahrend, wird unser erstes Ziel der „Heidegarten im Höpen“ in der Nähe von Schneverdingen sein. Der Höpen ist eine eiszeitliche Erhebung (119 m über MM). Der Garten wurde 1990 fertiggestellt. 180 verschiedene Heidesorten (z.B. Wacholderheide, Schneeheide oder Cornwall-Heide) mit etwa 150 000 Pflanzen können bewundert werden.Vom Aussichtsturm kann man sehr schön das Rondell mit den 4 Himmelsrichtungen und den Schneverdinger Stadtwappen erkennen. Schöne Rundwege mit zahlreichen Ruhebänken laden zum Verweilen ein.

Blühende Heideflächen bestimmen das Bild bei der Weiterfahrt in den Naturschutzpark „Lüneburger Heide“. In Niederhaverbeck tauschen wir den Bus mit Pferdekutschen und unsere Excursion durch blühende und geschützte Naturlandschaft kann starten. Die „Hohe Heide“ mit dem Höchsten Punkt auf dem Wilseder Breg (169 m über MM) entstand zur Zeit der Saaleeiszeit vor ca. 230 000 Jahren. Riesige Eisgletscher aus Skandinavien verformten und gestalteten die Landschaft. Insbesondere die sandigen Endmoränenflächen hinterließen unfruchtbare wellige Areale, die zunächst bewaldet waren. Durch übermäßigen Holzabbau und insbesondere durch Überweidung entstanden die heute vorhandenen Heidelandschaften. Weidende Heidschnuckenherden bestimmen heute das idyllische Bild dieser Region. Unsere Kutschen bringen uns zunächst auf den Wilseder Berg (169 m über MM), von dem wir einen berauschenden Blick auf die blühende Umgebung werfen können. Malerisch gelegen ist der Ort Wilsede, der zwar schon 1287 erstmals urkundlich erwähnt wurde, heute aber seinen 46 Einwohnen eine wahre Idylle bietet. Obwohl der Ort nur mit Fahrrad, Pferdekutschen oder zu Fuß erreicht werden kann, tummeln sich in der Hauptreisezeit täglich mehrere tausend Besucher im Ort. Hauptattraktion ist das Museum „Dat ole Hus“ mit zahlreichen heidetypischen Gegenständen, die Einblicke in die Lebens- und Arbeitsverhältnisse auf einem Heidebauernhof um 1850 geben. Im Nebengebäude sind wechselnde Sonderaustellungen zur Heide zu sehen. Verschiedene Gasthäuser unter anderen die „Milchhalle“ laden zum Verweilen ein. Weitere Highlights mit wunderschönen Ausblick sind der Totengrund und auf der Steingrund .

Als Abschluß dieses ereignisreichen Tages möchte ich noch das „Verrückte Haus“ in Bispingen zeigen. In diesem Haus ist alles anders. Hier steht nicht nur das ganze Haus auf dem Kopf. Auch die gesamte Inneneinrichtung wie Stühle, Tische, Schränke, WC, Lampen und weitere Gegenstände hängen an der „Decke“, dem eigentlichen Fußboden.
Ein etwas mulmiges Gefühl und ein bißchen Spaß muß einfach sein.
Am Abend werden wir mit einem 3-Gang-Wahlmenue im Hotel verwöhnt.

Samstag, 18.08.2018 Tagesfahrt Teufelsmoor mit Reiseleitung

Die heutige Tagestour zeigt uns ganz neue Perspektiven der norddeutschen Naturlandschaften. Heute werden wir die Feuchtgebiete und Moorlandschaften kennenlernen. Schon auf unserer Anreise vorbei an Rotenburg an der Wümme und Zeven werden wir die veränderte Pflanzenwelt beobachten können. Unser erstes Ziel des heutigen Tages ist das Huvenhoopsmoor in der Nähe von Gnarrenburg.

Dieses Moor ist mit 1373 ha ein Relikt und nördlicher Ausläufer des Teufelsmoores .Das Moor ist noch aktiv tätig und wird mit speziellen Vorrichtungen vor dem Austrocknen bewahrt. Herzstück des Naturschutzgebietes ist der Huvenhoopssee, der das letzte noch natürliche Gewässer des Teufelsmoores darstellt. Um den See wächst auf einer mehr als 5 Meter mächtigen Moorschicht eine intakte baumfreie Moorvegetation, die von einem Birkenbruchwald mit Gagelsträuchern umschlossen wird. Auf schwimmenden Torfmoospolstern sind Schnabelsegge, Wollgräser und Weißes Schnabelried zu Hause, die Kreuzottern, Ringelnattern, Blindschleichen oder Mooreidechsen Deckung bieten. Verschiedene Libellenarten, spezifische Schmetterlinge und attraktive Brut- und Gastvögel können beobachtet werden.

Auf einem 2 Km langen Moorerlebnispfad – meist mit Holzstämmen angelegt – erhält man Einblicke in die Entstehung, in die Tier- und Pflanzenwelt sowie in die Kultivierung des Moores.

Nach dem Spaziergang durch das Moor fahren wir im Bus durch typische Moorsiedlungen im Teufelsmoor. Diese Region wurde in den 60-ger bis 80-ger Jahre des letzten Jahrhunderts durch Trockenlegungs- und Kultivierungsmaßnahmen radikal verändert. Herzstück der Region ist das kleine Künstler-Städtchen Worpswede. Eine Zufallsbekanntschaft mit der Kaufmannstochter Mimi Stolte aus Worpswede führte den Düsseldorfer Kunststudenten Fritz Mackensen 1884 in das damals völlig

unbekannte Dorf im Teufelsmoor. Er war begeistert von der Landschaft und den Bewohnern und kehrte 1889 mit seinem Studienfreund Otto Modersohn und dem Münchener Kollegen Hans an Ende zurück. Der Entschluß in diesem Ort zu bleiben und seßhaft zu werden war die Geburtsstunde der Worpsweder Künstlervereinigung. Es folgten die Maler Fritz Overbeck, Heinrich Vogeler und Paula Becker. Auch der Schriftstelle Rainer Maria Rillke, die Bildhauerin Clara Westhoff und weiter namhafte Künstler lebten in dem beschaulichen Ort. Der Ort Worpswede erlangte in Künstlerkreisen international einen außergewöhnlich guten Ruf, der in der Folgezeit viele Besucher anzog und auch heute noch in seinen Bann zieht. Ihre Werke werden in verschiedenen Museen, Ateliers und Ausstellungsräumen vorgestellt. (im Bild: die Käseglocke) Wir besichtigen das Museum am Modersohn Haus.

Nach den tiefgreifenden Einblicken in das Leben, Wirken und Arbeiten der Künstler werden wir uns wieder der Erholung und Entspannung widmen. Vom Neu-Helgoland aus starten wir zu einer Fahrt im ehemaligen Torfkahn über die Hamme. Torf Kähne waren bis vor ca. 100 Jahren die einzigen Verkehrsmittel im moorig-nassen Land. Die schwarzen Boote mit braunen Segeln waren voll beladen mit Torfballen auf Flüssen und Kanälen unterwegs und brachten oft tagelang günstiges Brenn- bzw. Heizmaterial nach Bremen.

Für der heutigen Anforderungen wurden die Boote entsprechend umgerüstet und werden im Tourismus für die Beförderung von Gästen benutzt.

„Eine Kahnfahrt, die ist lustig----“

Die Rückfahrt zurück zu unserem Hotel erfolgt durch die Niederungen der Wümme-Wiesen. Sofern möglich werden wir in Fischerhude noch einen kurzen Stopp einlegen

Sonntag, 19.08.2018 busfreier Tag

Heute werden wir den Tag etwas ruhiger angehen lassen und uns ein Langschläferfrühstück genehmigen.(Hinweis für Personen, die die Hl. Messe besuchen möchten: Normalerweise ist Sonntags um 10.00 h Hl. Messe in St, Josef ca. 2,5 Km vom Hotel entfernt.)

Ein morgendlicher Spaziergang (ca. 2 Km) zum Klusdamm mit einer wunderschönen Panoramasicht auf die Silhouette von Verden. Auf einem ca. 2-stündigen Stadtrundgang werden wir einiges über die Reiterstadt erfahren. Beim Gang durch die Fußgängerzone in der Süderstadt und durch die Gassen werden wir einige schöne Häuser bewundern können (Im Bild: das älteste Haus Verdens, das sogenannte Ackerbürgerhaus von 1577 mit einer aufwendig geschnitzten Außenfassade.)

Wahrzeichen der Stadt ist der Verdener Dom.
Schon 814 wurde an dieser Stelle die erste hölzerne karolingische Kirche als Bischofssitz genutzt. Von 1150 bis 1180 wurde die erste steinerne Kirche im romanischen Stil erbaut. Nach verschiedenen Bränden wurde schließlich der heutige Bau im gotischen Stil errichtet und in Jahr 1578 der volutenverzierte Giebel aus der Zeit der Weserrenaissance hinzu gefügt, gekrönt mit den Symbolen der 7 Kardinaltugenden. Die Ausstattung im Inneren des Domes ist sehr schlicht gehalten (Bild)

Die Führung endet am Pferdemuseum.
Ursprünge des Museums gehen auf eine hippologische Sammlung von 1930 durch den Verdener Heimatbund zurück. Gezeigt werden die unterschiedlichsten auf Pferde bezogenen Gegenstände, z.B. Spielsachen, Sättel usw.
Aber auch das Thema Verden als Reiterstadt wird behandelt. Bekannten Pferden und Reitern (z.B. Josef Neckermann) ist eine eigene Ausstellung gewidmet.
Nach dieser Besichtigung ist noch etwas Zeit zur freien Verfügung eingeplant. (Mittagspause)
Anschließend werden wir mit dem „Lindemobil“ noch einem Pferdezuchtbetrieb (sofern möglich) einen kurzen Besuch abstatten und sofern das Wetter mitspielt, Kaffee und Kuchen am Allerufer genießen.
Als Abendessen ist ein spezielles Schmankerl vorgesehen. Das Thema die Essens lautet: „Alles rund um die Kartoffel“ – von der Vorspeise bis zum Nachtisch werden Kartoffelspezialitäten serviert.

Montag, 04.06.2018 Heimfahrt

leider heißt es schon wieder Abschied nehmen. Ich bin sicher, dass wir auch bei dieser Fahrt eine sehr schöne Zeit mit eindrucksvollen Erlebnissen haben verbringen können und dass wir zu der Erkenntnis gelangt sind, dass es in Deutschland richtig schöne Stellen und Regionen gibt, die vielleicht nicht so bekannt sind, die es sich aber lohnt, besucht zu werden.

Als Abschluß dieser Reise möchte ich noch einen Stopp im Museumsdorf Cloppenburg einplanen. Hier können unterschiedliche Hausformen und Haustypen aus Norddeutschland sowie verschiedene Gärten besichtigt werden.
Nach der Mittagspause setzen wir die Heimreise fort und wir gelangen durch das Ruhrgebiet und den Kölner Raum in unsere heimischen Gefilde, die wir voraussichtlich gegen 18.00 h erreichen werden.

Im Reisepreis von 795,00 € (EZ-Zuschlag: 105,00 €)
sind folgende Leistungen enthalten:

*** Busfahrt im modernen und komfortablen Reisebus mit Klimaanlage und WC**
*** alle Rundfahrten und Bustransfers**
*** erfahrener und freundlicher Busfahrer**
*** solide Reisebetreuung**

*** 8 x Übernachtung im 3***Hotel „Zur Linde“ in Verden – Ortsteil Groß Hutbergen**
*** 8 x Frühstück vom Buffet im Hotel „Zur Linde“**
*** Frühstück im Café Schillinger“ in Mayen am Anreisetag**

*** 1 x Drei-Gänge-Menue als Abendessen im Hotel „Zur Linde“ am Anreisetag**
*** 4 x Drei-Gang Wahlmenue als Abendessen im Hotel „Zur Linde“**
*** 1 x Themenessen „Alles von der Kartoffel“ im Hotel zur Linde**
*** 1 x Heidschnuckenbraten als Abendessen im Landgasthaus Eckernworth**
*** 1 x Gutschein für ein Abendessen auf dem Heidefest in Amelinghausen**

*** 1 x Mittagessen auf dem Prickingshof am Anreisetag**
*** 1 x Mittagsschmaus im Auswandererhaus in Bremerhaven**

*** Schifffahrt durch die Hochseehäfen von Bremerhaven**
*** Schifffahrt im Schiffshebewerk Scharnebeck**
*** Kahnfahrt auf der Hamme im Teufelsmoor**

*** ganztägige Reiseleitung nach Bremerhaven**
*** ganztägige Reiseleitung nach Lüneburg**
*** ganztägige Reiseleitung nach Bremen**
*** ganztägige Reiseleitung zum Naturpark Wilseder Berg**
*** ganztägige Reiseleiung ins Teufelsmoor**
*** Stadtrundgang Worpswede**
*** geführter Stadtrundgang durch Verden**

*** Kutschfahrt durch den Wacholderhein mit Hütehundvorführung**
*** Kutschfahrt durch das Nauturschutzgebiet Wilseder Berg**
*** Fahrt mit dem „Lindemobil“ in Verden**

*** Eintritt und Besichtigung Museum und Tierschau Prickingshof**
*** Eintritt und Besichtigung mit Führung durch das Auswandererhaus Bremerhaven**
*** Besichtigung mit Aufenthalt im „Schaufenster Fischereihafen“ in Bremerhaven**
*** Besichtigung des Hermann-Löns-Grabes**
*** Eintritt und Besichtigung Weltvogelpark Walsrode**
*** Eintritt mit Besichtigung der Zierkerzenschnitzerei**
*** Besichtigung des Schiffshebewerkes Scharnebeck**
*** Raumfahrttour bei Airbus in Bremen**
*** Besichtigung mit Führung im Ratskeller in Bremen**
*** Besichtigung des Heidegarten in Schneverdingen**
*** Besichtigung des Heidedorfes Wilsede incl. Museumsbesuch**
*** Rundgang über den Moorsteig bei Gnarrenburg**
*** Eintritt und Besichtigung im Museum am Modersohn-Haus in Worpswede**
*** Eintritt mit Besichtigung ins Pferdemuseum in Verden**
*** Eintritt mit Besichtigung Freilichtmuseum Cloppenburg**